

Die Kreuzkirche.

Die Kirche wurde durch Brand mehrfach zerstört; so 1491 fast vollständig; 1669 brannte der Thurm ab; 1760 wurde die Kirche zusammengeschossen und darauf die Ruine ganz abgetragen. Der nun errichtete Neubau verlor durch den Brand am 16. Februar 1897 sein Dach und die innere Ausstattung. Es sind mit hin drei Kirchen zu betrachten, welche nach einander an derselben Stelle standen.

1. Die frühmittelalterliche Kirche.

Älteste Nachrichten.

Die Kirche, welche allem Anscheine nach gleichzeitig mit der deutschen Stadt gegründet wurde, also in ihren Anfängen in die Zeit um 1200 fällt, war dem heiligen Nikolaus geweiht, dem Patron der Schiffer. Sie stand dauernd mit der Elbbrücke in Verbindung, so dass das Brückenamt die Kirche verwaltete. Obgleich nicht selbst Pfarrkirche, lag sie in dem ummauerten Stadttheile, während die Pfarrkirche, und das war während des Mittelalters stets die Frauenkirche, vor den Mauern sich erhob. Der Stadtplan ist so gestaltet, dass die Frauenkirche im älteren wendischen Dorfe (Altendresden links und rechts der Elbe) lag, die Kreuzkirche in der dem Dorfe angefügten germanischen Ansiedelung, welche den Brückenkopf für die Elbbrücke bildete. Siehe hierüber unter Brücke und Festungsbau.

Im 13. und 14. Jahrhundert wurde in der Kirche eine Verehrung des heiligen Kreuzes eingerichtet, welche bald so überwog, dass seit 1371 der Name Nikolaikirche nicht mehr nachweisbar ist und an seine Stelle der der Kreuzkirche tritt.

Die Kreuzverehrung wird in Dresden seit 1299 urkundlich erwähnt. Sie hängt mit einem Heiligthume zusammen, dem „Schwarzen Herrgott von Dresden“, das auch den Brand von 1491 überdauerte und im Reformationszeitalter mehrfach genannt wird. Ueber die Herkunft des Herrgotts ist nichts Sicheres bekannt, doch dürfte er mit dem etwa um 1280 auf der Elbe angeschwommenen und hier hochverehrten Kreuze zusammenhängen. 1234 soll nach anderen Quellen ein Stück des Kreuzes Christi in der Kirche bewahrt worden sein. Seit 1319 wird die Kreuzkapelle erwähnt; schon damals war also dieser Bautheil vorhanden.

Bildliche Darstellungen.

Die alte Gestalt der Kirche vor dem Brande von 1491 ist nur vermuthungsweise aus den bildlichen Darstellungen jener Kirche erkennbar, die bis 1760 stand. Von dieser besitzen wir Grundrisse und mehrere Ansichten, namentlich die von Canaletto, sowie eine kleine Wiedergabe im Modell des alten Dresden von 1521 (im Königl. Grünen Gewölbe).

Unter diesen Darstellungen ist der auf Tafel I wiedergegebene Grundriss der wichtigste. Er stammt, da auf ihm das Westthor von 1581 dargestellt erscheint